

Xanthoxylon fraxineum.

Stammpflanze: Xanthoxylon fraxineum Willd. Fam. nat.: Rutaceae.

Vorkommen: Xanthoxylon fraxineum ist in Nordamerika einheimisch.

Angewandter Pflanzenteil und Bereitung der Arzneiform: Die getrocknete Rinde wird nach Vorschrift des § 4 zur Herstellung einer Tinktur benutzt.

Der Arzneigehalt der Tinktur ist gleich $\frac{1}{10}$.

Litteratur: Hale, N. R. 4. Aufl. II, pag. 790.

Xylosteum.

Hundskirsche.

Stammpflanze: Lonicera Xylosteum L. Fam. nat.: Caprifoliaceae.

Vorkommen: Lonicera Xylosteum ist in Mittel- und Südeuropa, Kleinasien und Sibirien einheimisch.

Angewandter Pflanzenteil und Bereitung der Arzneiform: Die frischen, reifen Beeren werden nach Vorschrift des § 3 zur Herstellung einer Essenz benutzt.

Der Arzneigehalt der Essenz ist gleich $\frac{1}{6}$.

Litteratur: Allen, Mat. med. V, pag. 624.

Zincum aceticum.

Zinkacetat.

Ursubstanz: Reines, krystallisiertes Zinkacetat, $\text{Zn}(\text{C}_2\text{H}_3\text{O}_2)_2 + 2\text{H}_2\text{O}$.

Bereitung der Arzneiform: Das Zinkacetat wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.

Litteratur: Archiv VI, 2, pag. 192.

Zincum carbonicum.

Zinkcarbonat,

Ursubstanz: Reines, basisches Zinkcarbonat, $(2\text{ZnCO}_3 + 3\text{Zn(OH)}_2)$.

Bereitung der Arzneiform: Das Zinkcarbonat wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.

Zincum chloratum.

Chlorzink.

Ursubstanz: Reines, trocknes Chlorzink, ZnCl_2 .

Bereitung der Arzneiform: Das Chlorzink wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.

Litteratur: Archiv VI, 2, pag. 196.

Zincum ferrocyanicum.

Ferrocyanzink.

Ursubstanz: Reines Ferrocyanzink, $\text{Zn}_2\text{Fe(CN)}_6 + 3\text{H}_2\text{O}$.

Bereitung der Arzneiform: Das Ferrocyanzink wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.

Litteratur: Hempel, Mat. med. II, pag. 443. — Journ. de la soc. gall. I, Sér. 2, pag. 496.

Zincum hydrocyanicum.

Cyanzink.

Ursubstanz: Reines Cyanzink, Zn(CN)_2 .

Bereitung der Arzneiform: Das Cyanzink wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.

Litteratur: Journ. de la soc. gall. I, Sér. 2, pag. 496. — A. H. Z. XXVI, pag. 315.

Zincum lacticum.

Zinklaktat.

Ursubstanz: Reines, krystallisiertes Zinklaktat, $\text{Zn}(\text{C}_3\text{H}_5\text{O}_3)_2 + 3\text{H}_2\text{O}$.

Bereitung der Arzneiform: Das Zinklaktat wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.

Zincum phosphoricum.

Zinkphosphat.

Ursubstanz: Reines Zinkphosphat, $\text{Zn}_3(\text{PO}_4)_2 + 4\text{H}_2\text{O}$.

Bereitung der Arzneiform: Das Zinkphosphat wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.

Litteratur: Hale, N. R. 3. Aufl., pag. 365. — Americ. Observ. IX, pag. 479.

Zincum sulphuricum.

Zinksulfat.

Ursubstanz: Reines, krystallisiertes Zinksulfat, $\text{ZnSO}_4 + 7\text{H}_2\text{O}$.

Bereitung der Arzneiform: Das Zinksulfat wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.

Litteratur: Archiv VI, 2, pag. 195. — Hempel, Mat. med. II, pag. 441.

Zincum valerianicum.

Zinkvalerianat.

Ursubstanz: Reines, krystallisiertes Zinkvalerianat, $\text{Zn}(\text{C}_5\text{H}_9\text{O}_2)_2 + 2\text{H}_2\text{O}$.

Bereitung der Arzneiform: Das Zinkvalerianat wird nach Vorschrift des § 7 zur Herstellung von Verreibungen benutzt.

Litteratur: Hirschel's Archiv I, pag. 252. — Hempel, Mat. med. II, pag. 445.

Zingiber officinale.

Ingwer.

Stammpflanze: Zingiber officinale Rose. Fam. nat.: Zingiberaceae.

Vorkommen: Zingiber officinale ist in Ostindien einheimisch und wird überall in den Tropen kultiviert.

Angewandter Pflanzenteil und Bereitung der Arzneiform: Der getrocknete Wurzelstock wird nach Vorschrift des § 4 zur Herstellung einer Tinktur benutzt.

Der Arzneigehalt der Tinktur ist gleich $\frac{1}{10}$.

Litteratur: Archiv XV, 1, pag. 182.

Zizia aurea.

Stammpflanze: Zizia aurea Koch. Fam. nat.: Umbelliferae.

Vorkommen: Zizia aurea ist in Nordamerika einheimisch.

Angewandter Pflanzenteil und Bereitung der Arzneiform: Die frische Pflanze wird nach Vorschrift des § 3 zur Herstellung einer Essenz benutzt.

Der Arzneigehalt der Essenz ist gleich $\frac{1}{6}$.

Litteratur: A. H. Z. LI, pag. 69. — North Americ. Journ. IV, pag. 52. — Hale, N. R. pag. 1077.